

Dänemark schafft alle Corona-Maßnahmen ab

Von [Free West Media](#)

Globale Forschung, 25. August 2021

[Free West Media](#) 9. August 2021

Region: [Europa](#)

Thema: [Recht und Gerechtigkeit](#)



Alle Artikel von Global Research können in 51 Sprachen gelesen werden, indem das Dropdown-Menü „Website übersetzen“ im oberen Banner unserer Homepage (Desktop-Version) aktiviert wird.

Besuchen und folgen Sie uns auf Instagram unter [@crg_globalresearch](#) .

Das dänische Parlament hat kürzlich in Kopenhagen beschlossen, dass alle Corona-Maßnahmen ab dem 1. Oktober beendet werden sollen. Es wird daher keine Maskenpflicht mehr geben und das Testregime wird abgeschafft. Die Dänen müssen dann nicht mehr nachweisen, ob sie geimpft oder ungeimpft sind oder ob sie positiv oder negativ getestet wurden.

Alle Corona-Maßnahmen werden angesichts der steigenden Inzidenzzahlen in Dänemark aufgehoben, berichtete *RT Deutsch*. Seit Anfang Juli ist dieser Wert von 31 auf 107,2 gestiegen (Stand 8. August). Gleichzeitig sind die Obergrenzen dieses Corona-Indikators deutlich angestiegen.

Gleichzeitig werden die [Inzidenzgrenzen](#) deutlich angehoben: In Gemeinden von 300 auf 500 Infizierte innerhalb von sieben Tagen, in den Kreisen von 500 auf 1000. Voraussetzung ist allerdings, dass eine steigende Zahl von Covid-19-Patienten die Gesundheitssystem.

Die dänische Behörde für Infektionskrankheiten SSI sagte, sie sei nicht mehr auf Impfungen angewiesen, um eine Herdenimmunität im Land zu erreichen. Tyra Grove Krause, die amtierende akademische Direktorin des SSI, sagte, nach der Rückkehr der Menschen zur Arbeit und zur Schule Ende dieses Sommers sei eine neue Infektionswelle zu erwarten, die jedoch kein Grund zur Besorgnis sein sollte. „Es wird eher an die Grippe erinnern“, sagte Krause.

Insgesamt liegt die aktuelle Impfrate bei knapp 58,4 Prozent der vollständig geimpften Menschen in Dänemark. In Deutschland liegt dieser Wert mit 54,5 Prozent (Stand 8. August) nur geringfügig darunter, aber Impfbefürworter bleiben in ihrer Angstmacherei und Druck auf die Ungeimpften hartnäckig.

Die Tiroler Rechtsanwältin Dr. Renate Holzeisen [empfahl](#) inzwischen allen Arbeitgebern dringend, von Impfdruck oder Impfpflicht abzusehen, da sich die meisten von ihnen „offensichtlich nicht einmal der damit verbundenen weitreichenden rechtlichen Konsequenzen bewusst waren“.

Die Tatsache, dass die sogenannten Covid-19-Impfstoffe laut offiziellen Zulassungsunterlagen der EMA und der Europäischen Kommission nicht zur Vorbeugung einer Infektion mit dem SARS-COV-2-Virus entwickelt und zugelassen wurden, sondern ausschließlich zur Vorbeugung schweren Krankheitsverlaufs, seien allein aus diesem Grund bedingt zugelassen worden, unterstrich Holzeisen.

Die behördlichen Zulassungsunterlagen zeigen daher, dass diese Stoffe die Infektionskette nicht unterbrechen können, weil sich die damit behandelten Personen anstecken und damit ansteckend sein können. Die Praxis beweist auch, dass Menschen, die vollständig „geimpft“ sind, sich mit dem Virus

anstecken und sogar die gleiche Viruslast wie „ungeimpfte Personen“ haben, wie unter anderem die CDC eingeräumt hat. Damit ist klar, dass jeder Covid-19-„Impfpflicht“ eigentlich jede Begründung entbehrt.

Jeglicher Druck, auch moralischer Druck (angebliche Solidarität mit dem Nächsten) ist daher straf- und haftungsrechtlich auf Grundlage der behördlichen Zulassungsdokumente unzulässig.

„Als gesellschaftsrechtlich beratende Anwältin empfehle ich jedem Arbeitgeber dringend, sich von einem Covid-19-Impfdruck oder einer Impfpflicht fernzuhalten, da sich die meisten offensichtlich nicht einmal der damit verbundenen weitreichenden rechtlichen Konsequenzen bewusst sind“, sagte sie .

Quelle: <https://www.globalresearch.ca/denmark-abolishes-all-corona-measures/5753954>
20210826 DT (<https://stopreset.ch>)